



MONTAG, 11.4.2016 - TAG 2

Heute ist Besichtigungstag für die meisten von uns. Nur der Präsident Christian und unser Vize Florian müssen arbeiten – Director's Meeting. Zum Wohle unseres Verbandes verbringen Sie den Tag im Ballroom.



Alle anderen Delegierten durften sich Dubai ansehen. Die Tour begann mit dem Zabeel Palast, Sitz des Premierministers. Rein durften wir freilich nicht, seine königliche Hoheit will ja nicht gestört werden.



Während der Fahrt erfuhren wir interessante Details. Z.B. dass das Wasser fast doppelt so teuer wie der Benzin ist. Literpreis für den Sprit liegt bei etwa 30 Cent. Das Trinkwasser kommt von einer der beiden Entsalzungsanlagen, die das moderne Leben hier erst möglich machen. Was in Dubai auffällt, ist die unglaublich rege Bautätigkeit. Bis zur Expo 2020 sollen 150 neue 5-Sterne Hotels gebaut werden!!!

Wir kamen zur Marina Area, dem großen (natürlich künstlich angelegten) Hafen Dubais. Unser Cruisingboot machte einen kleinen Eindruck im Anbetracht der riesigen Hochhäuser ringsherum.



Mit etwas Abstand konnten wir dann wunderbare Bilder der Skyline machen.



Die Rundfahrt führte uns bis zum Hotel Atlantis mit seinen 1600 Zimmern und der riesigen Aquaanlage inklusive Vergnügungspark, Aquarium und Möglichkeit, mit Delphinen zu schwimmen.



An Board gab es einen kleinen Pool mit kniehohem Wasser, um die ziemlich hohen Temperaturen erträglich zu machen. Klara war ganz begeistert davon.



Staunen riefen die extra für den Kongress gemachten Fingernägel einer koeranischen Kollegin hervor. Super!!!



Nach der Rundfahrt stiegen wir wieder in den Bus um und genossen den Lunch im Sheraton Creek Vivaldi Restaurant. Bei mediterraner Küche und Meeresausblick sammelten wir neue Kräfte.

Mit ein wenig Verspätung setzten wir unsere Tour mit dem Besuch des Goldmarkts fort. Gold, Gold, Gold, wohin man sieht. Gigantische Produkte – der größte Ring der Welt mit 35kg Gold oder Kleidungsstück aus feinstem Goldfaden gewebt kann man hier mal eben in die Einkaufsstüte legen.



Anschließend spazierten wir noch durch den Spice Market. Hier kam wirklich arabische Stimmung auf. „I make a special discount for you my friend.“ „Watches, you need watch? Rolex, Omega?“ „Safran, Safran, finest Safran, come smell, sir!“ Das tut richtig gut, denn das findet man sonst in Dubai nicht. Überhaupt ist der Spicemarket im nicht so eleganten Teil von Dubai, hier gibt es auch so profane Dinge wie Kochgeschirr oder Haushaltsartikel.



Dann fuhren wir ins Hotel zurück, um uns kurz auszuruhen. Schlaf ist ja immer kostbar auf den Kongressen.

Was diese Zusammenkünfte so speziell und fantastisch macht, ist die unglaubliche Intensität der Kommunikation zwischen den Teilnehmern. Jeder ist offen und möchte gerne andere Concierges kennenlernen, und vor allem von ihnen lernen. Es gibt immer etwas Neues zu erfahren. Was tut sich in Paris nach den Anschlägen? Wie laufen die Fußball Derbies in Istanbul ab? Kollegen aus Mauritius erzählen über die häufig wechselnden Besetzungen der oberen Managementebenen in ihren Hotels und die Probleme damit. Die Kollegin aus Kopenhagen erzählt über die Veränderungen bei Norma's, dem ehemals besten Restaurant der Welt. Die Kollegen aus Montreal berichten vom letzten Panamerika Kongress und die logistischen Herausforderungen, etc. Am Ende des Tages denkt man sich erst mal: „Was habe ich heute wieder nett mit Leuten aus der ganzen Welt geplaudert...“ und kommt erst nach und nach drauf, was man alles gelernt hat, wie sehr diese Gespräche den professionellen Horizont erweitern und wie motivierend für das eigene Business ist.

Am frühen Abend fuhren wir zur Abendveranstaltung – der Emirates Golf Club hatte geladen.

Dieser wohl berühmteste Golf course im Nahen Osten hatte uns zu einem Open Air Event der Extraklasse geladen. Bei dreigängigem Menü unter freiem Himmel mit tollem Entertainmentprogramm genossen wir das Beisammensein, lernten wieder neue Kolleginnen und Kollegen kennen und ein paar ganz mutige folgten sogar am Ende der Einladung der Bauchtänzerinnen, mal mitzutanzten. Leider gibt es gerade davon keine Bilddokumente 😊



Nachdem Österreich schlussendlich doch noch ausgiebig auf der Tanzfläche vertreten war (wir müssen ja auf unseren Ruf achten), fuhren wir spätabends zurück ins JW Marriott Marquis (übrigens das Welt größte Hotel!) und nahmen noch einen Absacker in der Bar THE VAULT am 72. Stock. Übrigens ist das Bier hier mindestens 60 mal so teuer wie Benzin. Aber ein Seiterl Super ist halt auch nicht jedermanns Sache...



